



Weltgesundheitsorganisation

REGIONALBÜRO FÜR **Europa**

Regionalkomitee für Europa

68. Tagung

Rom, 17.–20. September 2018

Punkt 5 e) und 5 j) der vorläufigen Tagesordnung

EUR/RC68/19

+EUR/RC68/Conf.Doc./8 Rev.1

16. September 2018

180570

ORIGINAL: ENGLISCH

**Erneuerung des Bekenntnisses zur Stärkung der
Gesundheitssysteme für eine allgemeine
Gesundheitsversorgung, bessere gesundheitliche
Resultate und den Abbau gesundheitlicher Ungleichheiten**

1. Im Jahr 2018 wurden vom WHO-Regionalbüro für Europa mit Unterstützung seiner Partner zwei wichtige hochrangige Tagungen zur Stärkung der Gesundheitssysteme organisiert.
2. Die hochrangige Tagung der Europäischen Region „Reaktion der Gesundheitssysteme auf nichtübertragbare Krankheiten: Erfahrungen in der Europäischen Region“ wurde vom 16. bis 18. April 2018 in Sitges (Spanien) abgehalten. Ziel der Tagung war es, die Zukunftsvision für die Bekämpfung nichtübertragbarer Krankheiten durch die Gesundheitssysteme zu präsentieren und zu erörtern und über deren Kohärenz und umfassenden Charakter zu diskutieren; die Aspekte Chancengleichheit und Gleichstellung der Geschlechter bei der Umgestaltung der Gesundheitssysteme für eine wirksamere Bekämpfung nichtübertragbarer Krankheiten hervorzuheben, auch zugunsten all jener, die bei den traditionellen Konzepten auf der Strecke bleiben; die Möglichkeit einer Überspringung von Verfahrensschritten und einer Umsetzung einer beschleunigten Vision von einer grundlegenden Umgestaltung der Gesundheitssysteme im Hinblick auf eine schnellere Senkung der vorzeitigen Mortalität aufgrund nichtübertragbarer Krankheiten zu untersuchen; und Einflussfaktoren zu bestimmen, die in den Gesundheitssystemen die erfolgreiche Durchführung grundlegender Veränderungen im großen Maßstab ermöglichen.
3. Die Abschlusserklärung der Tagung, die dem Regionalkomitee für Europa auf dessen 68. Tagung (RC68) zur Prüfung vorgelegt wird, findet sich in Dokument EUR/RC68/Inf.Doc./3.
4. Die hochrangige Tagung der Europäischen Region „Gesundheitssysteme für Wohlstand und Solidarität: niemanden zurücklassen“ wurde am 13. und 14. Juni 2018 in Tallinn (Estland) abgehalten. Angesichts der Schwerpunktlegung auf die Stärkung der Gesundheitssysteme in der Europäischen Region für mehr Wohlstand und Solidarität sowie die Maxime, niemanden zurückzulassen, und aufbauend auf den Werten der Charta von Tallinn, standen drei übergeordnete Themenkomplexe im Mittelpunkt der Tagung: „Inklusion“ – Verbesserung der Gesundheitsversorgung, des Zugangs und der finanziellen Absicherung für alle; „Investition“ – Notwendigkeit von Investitionen in die Gesundheitssysteme; und „Innovation“ – Nutzung von Innovationen und Systemen zur Deckung des Bedarfs der Bevölkerung.
5. Die Tagung bot Gelegenheit, anlässlich des zehnten Jahrestags ihrer Unterzeichnung die Charta von Tallinn, die ihr zugrunde liegenden Werte und ihre Erfolge zu würdigen; Innovationen und neuere geeignete Praktiken aus allen Teilen der Europäischen Region auszutauschen; und eine neue Vision von bürgernahen und widerstandsfähigen Gesundheitssystemen im 21. Jahrhundert zu entwerfen, die im Einklang mit den SDG und dem Rahmenkonzept „Gesundheit 2020“ steht und ein stärkeres Bekenntnis zu mehr Chancengleichheit beinhaltet.
6. Die Abschlusserklärung der Tagung, die ebenfalls dem RC68 zur Prüfung vorgelegt wird, findet sich in Dokument EUR/RC68/Inf.Doc./6.